

Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



Lebensrechts-Kampf seit 50 Jahren

Im Deutschen Bundestag läßt die Regierung Brandt (SPD und FDP) 1974 über ihre Vorschläge zur Abtreibung abstimmen: Zur Debatte steht die „Fristenlösung“.

Zwölf Wochen lang soll eine Schwangere ihr ungeborenes Kind im Mutterleib töten dürfen. Eine Perversion unserer christlichen Schöpfungs-Ordnung. Die Mehrheit scheint Bundeskanzler Willy Brandt (SPD) im Bundestag sicher.

Hungerstreik für die Ungeborenen

Wir, 50 Christen aller Altersstufen aus ganz Deutschland, wollen das nicht kampflos hinnehmen. Fünf Tage lang sitzen wir fastend, betend, singend, diskutierend auf dem Bottlerplatz mitten in Bonn, hoffend gegen alle Hoffnung, daß das neue Gesetz nicht zustande kommt. Über unseren Köpfen unser Transparent: „Hungerstreik für das ungeborene Leben.“ Am ersten Tag macht sich das Hungern besonders bemerkbar, jedenfalls bei mir. Auf unserem Verteil-Flugblatt steht: „Wir nehmen bewußt Spott und Unverständnis auf uns!“ Und weiter: „Für uns ist nicht der Staat, sondern GOTT der HERR über Leben und Tod. Ein Volk ohne jeden Heroismus ist schon vom Heroin seines Untergangs vergiftet.“ Mehrere aus unserer Gruppe senden eine persönliche Fassung dieses Flugblatts ihrer Lokalzeitung. Wegen häufigen Nieselregens ziehen wir uns in der Nacht zum Eingang eines Kaufhauses zurück.

Bonn auf den Beinen

Ein Bonner taucht mit einer Kanne voll heißem Tee auf. Vom Hauptwachtmeister bis zum Schlossermeister, von der Doktorandin bis zur Floristin sind viele Berufe in unserer Gruppe vertreten. Aber auch unvorstellbarer Haß brandet uns und der Kirche entgegen. „Abtreibung“ sei das „Recht der Frau“, keift eine Vorübergehende. Oder: „Es hat nur ein wenig gezwackt, als sie mir

das Kind wegmachten!“, berichtet eine Mutter. Wir protestieren. Ehrfurcht gebührt allem Leben, da es von GOTT kommt.

Ein Händedruck aus Norwegen

Nicht nur Deutsche sprechen uns an. Ein Inder, ein Hindu, erklärt: „Achtung vor dem Leben ist auch das höchste Gebot meiner Religion.“ Oft beginnen wir, Glaubenslieder zu singen. Unter uns ist ein Zisterziensermönch aus der Eifel. Es herrscht eine zuversichtliche Stimmung, weil alle wissen, wofür wir hier stehen. Auf einmal haben wir sogar 700 Unterschriften gegen die von der Bundesregierung geplante „Fristen-Lösung“ auf unseren Zetteln. Ein Mann kommt auf mich zu: „Ein Händedruck aus Norwegen.“ Der WDR taucht auf und eine US-Wochenzeitung, 300.000 Auflage. Letzter Tag. Selbst das schwedische Fernsehen rückt an. Ein Mädchen stellt fest: „Später soll mir keiner sagen, ich hätte in dieser geschichtlichen Stunde unseres Volks tatenlos zugehört.“

Abstimmung im Bundestag

Über Transistor-Radio hören wir die Abstimmung im Bundestag: „Die Gesetze, die Abtreibung bis zur 12. Schwangerschafts-Woche erlauben sollen, kommen nicht zustande.“ Denn der Abgeordnete Hähser, neu ernannter Staatssekretär im Finanzministerium, hat über seinen Amtsgeschäften die Abstimmung vergessen. Der Abgeordnete Günter Wichert hat in einer schalldichten Telefonzelle das Klingelzeichen nicht gehört. Jubel bricht aus in unserer Gruppe! „Vor GOTT gibt es keinen Zufall“, kommentiert ein junger Mann das überraschende Fehlen von zwei Stimmen für das Regierungslager. Wir singen „Großer GOTT, wir loben dich!“ Dann ziehen wir in den Kaufhof, um zu essen.

Der Rücktritt Willy Brandts

So bin ich sicher, unser kleiner Hungerstreik hat mitgeholfen, daß die „Fristen-Lösung“ bei ihrer ersten Abstimmung im Bundestag durchfiel. Verheerend jedoch, daß sie bei der Folge-Abstimmung am 16. April 1974 dann doch Gesetz wird – mit knapper Mehrheit (247 JA-Stimmen, 233 NEIN-Stimmen, 9 Enthaltungen) – gegen CDU/CSU. Aber kurz danach stürzt auch Willy Brandt als Bundeskanzler: Am 6. Mai 1974 tritt er wegen der Guillaume-Spionage-Affäre zurück. Unser Kampf für das Recht auf Leben aber beginnt jetzt erst recht. Pfr. Winfried Pietrek Buch: Im Netz der Pflegemaffia (15 €)

Regensburgs Uni gegen Lebensrecht

Der studentische Sprecherrat der Uni Regensburg verweigerte 2024 erneut einer Lebensrechts-Gruppe die Anerkennung.

Lebensrechtler dürfen an der Uni daher keine Stände aufbauen, keine Materialien verteilen und nicht für das Recht der Ungeborenen auf Leben sprechen. Vorträge gegen Abtreibung sind ebenfalls

tabu. Jetzt klagt die Lebensrechts-Bewegung mit Hilfe der ADF, einer internationalen Juristen-Gruppe, vor Gericht. CM-Lebensrechts-Paket (Flyer, Baby-Modell, Broschüren 15 €)

Putin geht in die Offensive

Kurz vor der Friedenskonferenz in der Schweiz im Juni 2024 unterbreitet der Kreml seine „Friedensbedingungen“. Ansonsten sähe sich Rußland zur „Ausweitung seines Verteidigungskrieges gezwungen“.

Wladimir Putin fordert: „Vollständiger Rückzug der Ukraine-Truppen aus den von Rußland beanspruchten Gebieten Cherson, Saporischschja, Donezk und Luhansk. Verzicht der Ukraine auf NATO-Mitgliedschaft. Eine politisch neutrale Ukraine ohne Atom-Waffen und komplett abgerüstet sowie vollständig denazifiziert“. Gezielt blieb er der Schweizer Friedens-Konferenz fern. Die

Ukraine und die USA wiesen Putins „Friedens-Angebot“ als „absurd“ zurück. Hatte nicht schon die Muttergottes in Fatima 1917 erklärt, Rußland werde zur „Geißel Europas“, wenn es sich nicht zu GOTT bekehrt? Heute bekommt Europa seine Quittung für seinen gottlosen Liberalismus durch den Amok-Lauf eines in die Enge getriebenen Großmacht-Fürsten. Buch: Europa verteidigen (15 €)

Taiwan: Mit neuem Präsidenten

Trotz des Militär-Manövers des chinesischen Diktators Xi vor den Küsten Taiwans zwecks „Machtübernahme“ fanden in Taiwan demokratische Wahlen statt.

Lai Ching-te (64), der neue Präsident der Insel-Republik Taiwan, will de-eskalieren und schlägt vor, den Tourismus mit China aufzunehmen. Das ist angesichts der chinesischen Kampf-Übungen nahe Taiwan mutig. Insgesamt 50 Staaten weltweit gratulierten dem neuen taiwanischen Präsidenten zum Amts-Antritt. Für Deutschland tat dies das

„Deutsche Institut“, eine inoffizielle Vertretung in der Hauptstadt Taipeh. Stets hat sich Deutschland gegenüber Taiwan bedeckt gehalten, während andere EU-Staaten und auch Brüssel den Außenminister Taiwans öfters einluden. Chinas Antwort auf die Amtseinführung Lais ist eine Blockade der Seewege nach Taiwan. Buch: Der Crash kommt (15 €)

Priester-Umfrage der Bischofskonferenz

2024 befragte die Deutsche Bischofskonferenz nicht nur 2.575 Katholiken, sondern auch 153 Priester über ihre Vorstellungen zum Priesterberuf.

Das Durchschnittsalter der Befragten betrug 37 Jahre. Von den Priestern gaben die meisten an, schon im Schulalter den Ruf von GOTT zum Priestertum gehört zu haben. Viele gaben an, daß der Ortspfarrer sie ermutigt habe. Gemeinsame Erfahrung ist, daß die meisten Priester aus der Mittelschicht stammen und deren Familien ihre Berufung abgelehnt

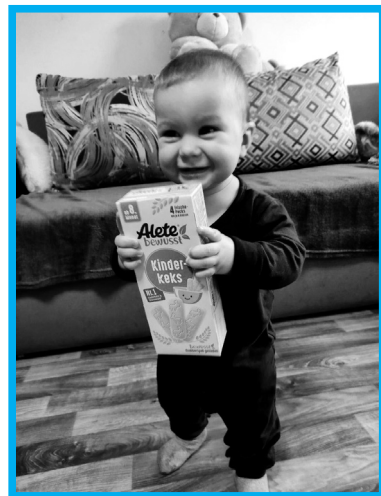
haben. Mit der priesterlich-praktischen Ausbildung waren 36% zufrieden, mit der theologischen 75%. 99% gebrauchten ihr politisches Stimmrecht und gehen zur Wahl. Die Mehrheit der jungen Priester gab an, „ehrfurchtsgebietende Erfahrungen im Gebet und im hl. Meßopfer“ hätten sie zum Priestertum geführt. Buch: Liturgie und Persönlichkeit (10 €)

China täuscht Neutralität vor

Schon mehr als vierzigmal traf Putin seinen Freund Xi, obwohl China seit Beginn des Ukraine-Krieges seine Neutralität beteuert.

Im Mai 2024 umarmten sich Xi und Putin sogar, nachdem sie das Waffen- und Wirtschafts-Bündnis bekräftigt hatten. Während des Ukraine-Krieges stieg Chinas Export von Panzer-Kugellagern nach Rußland um 350%. Gegen Öl, Gas, Kohle, Erz, Holz und Fische liefert China Werk-

zeug-Maschinen, Mikro-Elektronik, Schutzwesten, Radar- und Optikgeräte, Sensoren, Computer und deren Chips, Smartphones, Chemikalien für Artillerie-Munition, Teile für Kampffjets, Maschinen zum Ausheben von Schützengräben, Lastwagen: Alles im Wert von 240 Milliarden Dollar. Buch: Der Fall Barschel (15 €)



EXISTENZ

Als Entwurf sind wir erdacht, liebevoll zugleich bewacht, GOTTES Kraft füllt unsre Lücken, näher zu IHM hinzurücken.

Unser ICH muß stille werden, zuzuhören GOTT auf Erden, zu erkennen, wie wir klein, ER allein haucht Leben ein.

Wer nur sich behaupten will, wird im Herzen niemals still, will nur immer größer sein, und wird kleiner noch als klein.

Wer sich seiner selbst bemächtigt und nie seinen Stolz verdrängt, kreist um sich ohn Unterlaß, findet nicht in GOTT'S Gelaß.

Danke, Meloni!

Italiens Ministerpräsidentin Meloni hat im Juni 2024 veranlaßt, daß das „Recht auf Abtreibung“ im Schluß-Dokument der G7 gestrichen wird. Buch: Das große Elterln-Baby-Buch (15 €)

Bätzing mißachtet Tradition

Der Vorsitzende der deutschen Bischöfe hält daran fest, Priesterinnen zu weihen. In einem Buch bekennt er: „Was ich angefangen habe, das ziehe ich auch durch.“ (Juni 24) Buch: Führe MEIN Volk an MEIN Herz (15 €)

Selensky im Bundestag ausgebrems

Als sich der ukrainische Präsident im Juni für die deutsche Ukraine-Hilfe bedanken will, boykottieren ihn das „Bündnis Wagenknecht“ und der Großteil der AfD, indem sie der Sitzung fernbleiben. Buch: Denk ich an Deutschland in der Nacht ... (10 €)

Ein Blick auf die Welt

Nord-Korea, das Land mit der größten Christenverfolgung, hat mit Rußland einen militärischen Beistands-Pakt geschlossen.

Im US-Bundesstaat Louisiana müssen ab kommendem Jahr die 10 Gebote in allen Schulen ausgehängt werden.

Am 5.7. beschloß der Deutsche Bundestag: Abtreibungsgegnern drohen künftig 5.000 € Bußgeld, wenn sie Schwangere vor Beratungsstellen, Praxen und Kliniken belästigen. Gemeint sind wohl die Rosenkranz-Beter für das Leben.

Ohne Arbeit in der EU

Spitzenreiter Spanien und Griechenland mit mehr als 12%. Erfolgreicher: Tschechien (2,24%), Polen (2,8%) und die Niederlande (2,9%). In Deutschland: 3,1% (2022). Buch: Das Zeitalter der Lügen (10 €)

Ein Leben ohne Buß-Gesinnung ist nicht das Leben eines Christen.

Johannes de la Salle († 1719)

Indien: Sieg der Hindu-Partei Modis

Die fast 1.000 Millionen indischer Wähler stimmten im Juni 2024 mehrheitlich erneut für Hindu-Präsident Modi. Im Wahlkampf nutzte er „künstliche Intelligenz“.

Dadurch sprach er in Fernseh-Auftritten Sprachen, die er gar nicht beherrscht. Künstliche Intelligenz (KI) macht's möglich. In Internet und Fernsehen erschienen auch gefälschte Politiker, die ihren angeblichen Rücktritt bekanntgaben. Zugunsten **Narendra Modis**. Firmen mußten sogar Versuche der KI ablehnen, Pornos von politischen Gegnern zu erfin-

den. Mit Modi bleibt auch der Hindu-freundliche Kurs des Landes mit seiner Christenverfolgung und der Kampf-Ansage gegen Muslime. So beschimpfte Narendra Modi im Wahlkampf die 200 Millionen indischer Muslime als „Eindringlinge“, obwohl sie seit Jahrhunderten im Land sind. *Buch: Geheime Geschichte. Die Verschwörung bei Tageslicht (15 €)*

Italiens „Fratelli“ vorn

Seit 2 Jahren regiert die Römerin Giorgia Meloni (47) das Land: „Hier entsteht Italien, oder wir sterben!“

Damit griff sie den Schlachtruf des Freiheitskämpfers **Garibaldi** von 1848 auf. Ihre Brüder-Partei „Fratelli d'Italia“ steigerte sie 2024 von 4% auf 26%. Selbst in Brüssel wird sie umworben. **Meloni** ist für die EU, für die Verteidigung der Ukraine, für die soziale, freie Marktwirtschaft, gegen Leihmuttertschaft. Sie will die Familie stärken, auch damit

Italien wieder mehr Kinder hat. Das „Bürgergeld“ hat sie gestrichen. Nicht nur das Staatsfernsehen RAI steht hinter ihr. Zweimal trat sie öffentlich mit dem Papst auf. Journalisten lassen sich das Foto nicht entgehen, wenn sie an der Kommunionbank kniet. Sie spielt auch mit ihrem Charme. *Buch: Mehr Freiheit statt mehr Sozialismus (15 €)*

Die Uhr tickt: Finnland rüstet auf

Die kleinen Nato-Staaten richten sich illusionslos auf Rußlands Revisionismus ein. Im Juni war der finnische Präsident Alexander Stubb zu Besuch in Berlin.

Die Finnen waren entschlossen neutral, solange es sinnvoll war, und nun sind sie entschlossenes Mitglied der Nato. Die Gründe nannte **Stubb** in einem Interview. Erstens: Rußland wird auch nach **Putin** von Hardlinern regiert werden. Zweitens: Rußland wird weiterhin aufrüsten und die Kriegswirtschaft beibehalten. Drittens: Rußland wird den Versuch fortsetzen, die Ukraine auszulöschen. Die Offensive gegen Charkiw ist der Beleg dafür. Das

kleine Finnland mit seinen 5,5 Mio Einwohnern ist auf den Ernstfall vorbereitet. 900.000 Männer und Frauen unterzogen sich einer militärischen Ausbildung; 280.000 von ihnen lassen sich rasch einberufen. Die Arsenalle mit Langstreckenraketen sind voll. Die Luftwaffe ist modern. Erstaunlicherweise hat Finnland neben Polen die größte Artillerie Europas. *Peter Helmes Buch: Erdogan. Meister der Täuschung (15 €)*

Vorsicht, Niclas ist unterwegs!

Niclas M. ertappt Parksünder in ganz Deutschland. „Falschparker rauben mir den Seelenfrieden!“, so der junge Radfahrer.

Als er auf eigene Faust in Bad Doberan beginnen möchte, die Parksünder aufzulisten und anzuzeigen, begrüßt ihn der bereits auf ihn wartende Bürgermeister: „In unserer Stadt finden Sie keine zehn Falschparker!“ Denn: Das Stadtoberhaupt von Bad Doberan hat für diesen Tag alle Park-Automaten zugehängt und schenkt Gebühren-Freiheit, um dem selbsternannten Parksünder-Sammler **Niclas** das Handwerk zu erschweren. Dennoch kann Niclas M. dem Ordnungsamt

zehn Falschparker melden. Würde Niclas ins schwedische Uppsala radeln, um Parksünder anzuzeigen, könnte er etwas werden, denn wer dort per Foto-Klick einen Falschparker anzeigt, erhält 8,60 € Belohnung. Binnen knapp 4 Monaten gingen in Uppsala 1.000 Anzeigen ein. Manchmal können Falschparker lästig werden. Doch Schnüffeln als neues Geschäftsmodell? *Buch: Deutschland-Akte. Was Politiker und Wirtschaftsbosse unserem Land antun (15 €)*

Rußlands Griff nach Georgien

Das Parlament der ehemaligen Sowjet-Republik Georgien - heute EU-Beitritts-Kandidat – hob trotz Massenprotesten des Volkes die Pressefreiheit auf.

Bereits 2008 ist Rußland in Georgien einmarschiert und hat bis heute ein Fünftel des Landes besetzt. Im Mai 2024 demonstrieren Zehntausende der 3,7 Millionen Georgier in der Hauptstadt Tiflis gegen das in nur 67 Sekunden lang beratene und schnell durchgepeitschte Gesetz, das die Bevölkerung mundtot macht und den Einfluß westlicher Medien in Zukunft verbietet. Die georgische Regierung wird von Premier-Minister und Milliardär **Bidsina Iwanischwili** (68) geleitet, der

durch Rußland-Geschäfte reich geworden ist. Der EU-Delegation verweigerte er den Zutritt zum Parlaments-Gebäude, während die pro-westliche Präsidentin Georgiens, **Salome Surabischwili** (72), die EU-Delegierten allein empfangt und ein Veto gegen das neue Gesetz einlegte. Dieses hat laut Verfassung aber nur aufschiebende Wirkung. Die EU kündigte an, die Beitritts-Verhandlungen mit Georgien auf Eis zu legen. *Buch: Die rote Walze. Wie Stalin den Westen überrollen wollte (15 €)*



RUDEL-GUCKEN

Meisterschaft im Fußball-Jubel, Fans erfreuen sich im Rudel, Stadien weit offenstehn, viele wolln uns siegen sehn.

Volle Ränge im Gedränge, jeder badet in der Menge, Fouls sie pfeifen kräftig aus, mancher läßt die Sau heraus.

Fan-Club ruft, statt aufzumucken; „Kommt auch ihr zum Rudel-Gucken!“

Laut trompeten sie gemeinsam, innerlich doch manchmal einsam.

Nur das schönste aller Spiele nie verliert sich im Gewühle: Wer sich hält an GOTTES Regel, der erringt den höchsten Pegel.

Polnische Bischöfe warnen Bätzing

Stanislaw Gadecki, Leiter der polnischen Bischofs-Konferenz bis Frühjahr 2024, erhebt Einspruch gegen den Synodalen Weg in Deutschland. Zuerst in einem Brief an Bischof **Bätzing**, danach dem Papst gegenüber. Auch über die Welsynode äußert sich Bischof Gadecki kritisch. *CM-Antiquariat: Gespräche mit einem Gottlosen (10 €)*



Buch (15 €)

„Ich fürchte nicht die Stärke des Islam, sondern die Schwäche des Abendlandes. Das Christentum hat teilweise schon abgedankt. Es hat keine verpflichtende Sittenlehre, keine Dogmen mehr.“ *Peter Scholl-Latour (1924-2014)*

Ein Blick auf Deutschland

Eine der Lippstädter Klima-Kleberinnen (Abiturientin/19) muß binnen 3 Monaten 250 Sozial-Stunden erbringen.

70% aller Christen und Muslime, auch 59% der Konfessionslosen, spendeten 2023 für Bedürftige.

20.000 Besucher zählt das evangelische Bibeldorf Rietberg alljährlich. In ihm wird das Leben vor 2.000 Jahren anschaulich vorgelebt. (Tel. 05244/974974)

Weltweiter Kalifat-Staat

Die „Generation Islam“ fordert ihn. In Videos erklären sie, der Polizei-Beruf sei von der Scharia verboten, und Frauen dürfe nicht die Hand gegeben werden. *9-CM-Islam-Bücher-Paket (20 €)*

Denen es gut geht, ginge es besser, wenn es denen besser ginge, denen es weniger gut geht. *Mari Matter, Schweiz*

Offener Brief an den französischen Präsidenten Emmanuel Macron, Paris

Europa als Bollwerk

Sehr geehrter Herr Präsident Macron, Sicherlich haben Sie recht, wenn sie bei Ihrem Besuch in Deutschland im Mai 2024 die EU an ihre gemeinsamen Wurzeln erinnern und fordern, daß sich Europa auch militärisch gegen das aggressive Rußland verteidigen müsse. Zumal auch unklar ist, ob die USA für die EU in die Bresche springen werden. Aber dennoch müssen wir Sie fragen, wie Sie angesichts der Legalisierung von Abtreibung in Frankreich davon sprechen können, unser Kontinent habe „eine Geschichte von Frieden, Wohlstand und Demokratie“. Abtreibung ist Mord und Sünde, wie Sie sicherlich in den 10 Geboten des Alten Testaments gelesen haben, da sie zu den Wurzeln unserer christlichen Kultur Europas gehören. Leider durchbricht auch Frankreich diesen GOTTES-Frieden, indem es unter Ihrer Führung Abtreibung zum „Grundrecht“ erklärt. Europa sei „ein Ort, an dem man sich gemeinsame Regeln gebe, eine Säule der Werte der Kultur, der individuellen und politischen Freiheiten“. Das gilt aber auch für das noch nicht geborene Kind im Bauch der Mutter, also für den winzigsten Bürger Europas. Gerade Frankreich als altes Kulturvolk hätte mit gutem Beispiel vorangehen müssen.

Die bestürzte KURIER-Redaktion

CM-Antiquariat: Die Habsburger (20 €). Vom Frankenreich zum Deutschen Reich (30 €)

Olympia mit Rußland

Vom 26. Juli bis 11. August 2024 finden die Olympischen Spiele in Frankreich statt. Das IOC-Komitee läßt auch „neutrale Athleten“ teilnehmen. Gemeint sind einzelne Russen und Belarussen.

Sie dürfen jedoch nicht dem Militär angehören, müssen sich streng neutral verhalten und nachweisen, daß sie den Krieg nicht aktiv unterstützen. Ihre National-Hymne wird nicht gespielt. Doch gegen diese Regelung legte die

Ukraine ein Veto ein: Ukrainische Sportler dürfen nicht an den Olympischen Spielen 2024 teilnehmen, da sich das Land im Krieg mit Rußland befindet.

CM-Antiquariat: Max Schmeling: Ich boxte mich durchs Leben (15 €)

Osnabrück reitet voran

Dominicus Meier OSB ist jetzt Bischof des Bistums. Sein Vorgänger Franz-Josef Bode hatte den Synodalen Weg zur Umsetzung freigegeben.

Bode ordnete vor seiner Abdankung folgende Maßnahmen an: Einen Queer-Gottesdienst im Dom, Predigten durch Laien, Segnungsfeiern für gleichgeschlechtliche Paare und wiederverheiratete Geschiedene sowie Taufen durch Laien. Gemeinde-Referen-

tin **Franziska Kuhlmann** in Sögel: „Auch wenn Rom vieles verweigert, trotzdem sollte man einfach machen.“ Wie wird der neue Bischof entscheiden? *CM-Antiquariat: Die Nicht-Katholizität der Frauen-Ordination. Nachgewiesen anhand von historischen Quellen (15 €)*

Deutscher Katholikentag mit linker Gesinnung

Der 103. Deutsche Katholikentag in Thüringen ist vorbei. Ganze 20.000 Teilnehmer wurden gezählt – deutlich weniger als in früheren Katholikentagen.

In Erfurt feiert sich eine links-katholische Parallelgesellschaft selbst. Politischer Aktivismus wird höher gewichtet als Spiritualität, eine grüne Programmatik liefert die Dogmen und sorgt für neue Götzen. Katholikentage hatten schon immer einen Fokus auf der sozialen Frage. Denn Christen ist aufgegeben, sich des Nächsten anzunehmen. Keineswegs zählt aber Staatsfrömmigkeit zur christlichen Kernaufgabe. Bei der Eröffnungsfeier vor dem Dom wurde als Erster „unser Staatsoberhaupt **Frank-Walter Steinmeier**“ begrüßt. Steinmeier lieferte das Erwünschte: Er rief die Katholiken zum Schulterschuß auf gegen die „Feinde der Demokratie“, namentlich den Rechtsextremismus. Islamistische Rufe nach einem Kalifat beunruhigen den protestantischen Präsidenten offenbar weniger. Als roter Faden ziehen sich „Demokratie und Vielfalt“ durch Podien und Foren des Katholikentags. Man wolle, hieß es von der Tribüne am Dom herab, „wirklich offen sein, offen für alle“. Deshalb sei die Beteiligung von Nichtchristen oder von

Muslimen eine wunderbare Sache. Zwei Frauen mit Kopftuch, eine zusätzlich mit dem Tuch der Palästinenser bekleidet, standen zur Illustration solcher Offenheit im Hintergrund. Konservative Politiker hingegen sucht man mit der Lupe. Die AfD wurde für unerwünscht erklärt. Das Motto der vier Tage lautet „Zukunft hat der Mensch des Friedens“, ein Wort aus den Psalmen. Hier werden säkulare Glaubenssätze verkündet: „Frieden braucht Klimagerechtigkeit“, die Wirtschaft „muß“ einen Beitrag leisten, um die „sozialökologische Transformation zu beschleunigen“, eine „hoffnungsvolle Transformation“ sei möglich, die „Potenziale feministischer Außenpolitik“ gelte es zu heben. Kein Wunder, daß die grünen Spitzenpolitiker **Robert Habeck**, **Anna-Lena Baerbock**, **Lisa Paus**, **Cem Özdemir** und **Omid Nouripour** sich pudelwohl fühlen und mehrere Veranstaltungen bestreiten. *Peter Helmes Buch: Hurra, wir retten die Welt! Wie Politik und Medien mit der Klimaforschung umspringen (15 €)*



Die geheimnisvolle Wolke

Ich bin die Mutter des Thomas, eines der zwölf ersten, die JESU Freunde werden. Ich gehöre zu den ersten 120 Christen der Urgemeinde in Jerusalem.

Inzwischen ist der 40. Tag nach Ostern gekommen. Während Seiner tiefen Erklärungen führt JESUS uns aus Jerusalem hinaus, durch das Kidron-Tal hindurch und auf dessen anderer Seite den Ölberg hoch, Richtung Bethanien (Lk 24,50). Hier hat JESUS am Vorabend Seiner Kreuzigung am meisten gelitten, als er Seinen Vater um Hilfe bat. Jetzt führt ER uns zum höchsten Punkt des Ölbergs. Dort erhebt JESUS Seine Hände und segnet. Ein Abschieds-Zeichen? Das hat ER bei anderen Begegnungen nach Seiner Auferstehung nie so feierlich gemacht wie heute. ER bleibt also Segen für immer. Und während ER noch segnet, wird ER emporgehoben und hebt sich selbst empor. Wir fallen vor IHM nieder, IHN anzubeten.

Plötzlich entzieht eine Wolke IHN unseren Blicken. Es kann keine normale Wolke sein. Die können nicht so plötzlich auftauchen. Es muß die Wolke der Gegenwart GOTTES sein wie einst beim Wüstenzug unserer Väter oder bei der Tempelweihe. Oder wie auf dem Berg der Verklärung, wovon uns **Petrus, Jakobus und Johannes** nach Ostern erzählt haben, wo eine Stimme aus der Wolke spricht: „**Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe. Auf ihn sollt ihr hören.**“ Jetzt können wir unsere Blicke nicht von der Wolke lösen. Unentwegt schauen wir alle gemeinsam hoch zum Himmel (Apg 1,10), als könnten wir JESUS festhalten. Drei Jahre lang hat mein Sohn **Thomas** täglich mit IHM verbracht, und auch ich habe ihn oft gehört.

Auf einmal stehen zwei Männer in weißen Gewändern bei uns und sagen den Aposteln: „**Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser JESUS, der von euch weg in den Himmel ging, wird ebenso wiederkommen.**“ Wir müßten nun eigentlich tieftraurig sein. Aber die Hoffnung auf JESU Wiederkommen, feierlich von Himmelsboten versprochen im Namen GOTTES, beruhigt uns nicht nur, sondern erfüllt uns mit Zuversicht und großer Freude. So kehren wir nach Jerusalem zurück, wie uns JESUS das aufgetragen hat. Wir beten viel und sind voller Spannung, was da auf uns zukommen wird. *Sr. M. Anja*
Buch: Faszination JESUS. Menschen, die Ihm begegneten (10 €)

Die Wahrheit über Oradour

Vor 80 Jahren wurden in der französischen Stadt Tulle 47 deutsche Gefangene von französischen Partisanen erschossen. Daraufhin ordnete die deutsche Heeresleitung ein hartes Zurückschlagen der deutschen Seite an und schickte eine Panzer-Division in den Raum Tulle, in dem es schon mehrere Anschläge gegeben hatte.

Im Befehl des Oberbefehlshabers **West** heißt es: „Zur Wiederherstellung von Ruhe und Sicherheit sind schärfste Maßnahmen zu ergreifen, zur Abschreckung der Bewohner dieser dauernd versuchten Gebiete, denen endlich die Lust vergehen muß, die Widerstandsgruppen aufzunehmen, und zum warnenden Beispiel für die gesamte Bevölkerung. Rücksichtslose Härte ist in diesem kritischen Augenblick unerlässlich, um die Gefahr im Rücken der kämpfenden Truppe zu beseitigen und größere Blutopfer der Truppe und in der Zivilbevölkerung für die Zukunft zu verhüten.“ In der Ausführung dieses Befehls vom 8. Juni 1944 zerstörte die Waffen-SS am 10. Juni 1944 das Dorf Oradour-sur-Glane. Über 600 Menschen kamen dabei ums Leben. Das Dorf wurde nicht wieder aufgebaut, und seine Ruinen sind heute noch zu sehen. Ein neues Dorf wurde neben dem alten gebaut. Die Vernichtung von Oradour als Vergeltung für den Tod von 47 Deutschen war

unverhältnismäßig. Sie sollte aber auch mehr sein als Vergeltung. Man wollte damit auch ein Exempel statuieren und eine Warnung vor weiteren Angriffen auf deutsche Soldaten.

Ein Exempel statuieren ist legitim, wenn zu erwarten ist, daß die Zahl der Angriffe danach deutlich zurückgeht. Was nun die Zerstörung Oradours angeht, ist festzuhalten: Ohne das Massaker an den deutschen Soldaten hätte es die Vernichtung Oradours nicht gegeben. So hatte sich die Ermordung von 47 Deutschen durch französische Partisanen am Ende gegen das eigene Land gewendet, das die Partisanen doch verteidigen wollten. Sie hatten offenbar nicht mit einer Vergeltung gerechnet. Und als sie kam, fiel sie schrecklich aus. „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären.“ (Friedrich Schiller)

Werner J. Mertensacker
CM-Antiquariat: Die Gespenster-Division (3 Hefte über deutsche Militär-Einsätze im II. WK/15 €)



Pater Andrej Juchniewicz und sein Mitbruder, beide Immaculata-Oblaten, wurden nach ihrer Heimkehr (Mai 24) von einer Ordens-Tagung bei Brünn/Tschechien in Belarus verhaftet – wegen angeblicher Spionage gegen Weißrußland. Der Immaculata-Orden arbeitet in mehr als 60 Ländern. Schreiben Sie bitte – nach einem Gebet – an Regierungs-Chef Alexander Lukaschenko, Am Treptower Park 32, 12435 Berlin. GOTT vergelt's!

Unaufhaltsame Meisterschaft
Ludovic Duee (32), Kapitän des französischen Volleyball-Meisters Saint-Nazaire, trat in die Traditionen-Abtei von Lagrasse ein, um Priester zu werden. *Buch: Blut-hochdruck senken ohne Medikamente (15 €)*

Die Kraft des Glaubens
Echter Glaube strahlt Zuversicht aus, reißt Wankende mit Richtung GOTT. ER schüttelt uns, läßt uns aber nicht fallen, wenn wir an IHM und Seiner Kirche festhalten. Die Schwächen und Häresien der Amtsträger müssen wir mit Gebet weg-beten. GOTT siegt!
Buch: Himmelsleiter (10 €)



CM-Buch (10 €)

Bischöfe halten zusammen
Anders als 80% des ZdK-Komitees lehnen die deutschen Bischöfe ab, **Viola Kohlberger**, die bisherige Pfadfinder-Kuratin (DPSPG), erneut als Seelsorgerin zuzulassen. Kohlberger hatte die Bischöfe **Woelki** und **Voderholzer** scharf kritisiert. *Buch: Fit für die Ewigkeit (10 €)*

Mekka 2024
Zur jährlichen Pilgerfahrt nach Mekka kamen 1,8 Millionen Muslime. 1.300 starben an der Hitze.

Auf den Hund gekommen
Chinas Armee besitzt 15kg schwere Roboter-„Hunde“ mit Maschinengewehr. Etwa 3 Stunden lang kann einer mit Hilfe von Batterien kämpfen. Bei gemeinsamen Übungen mit Soldaten aus Kambodscha, Laos, Vietnam, Thailand und Malaysia wurden die Hunde eingesetzt, wie ein Video zeigt. Auch die USA haben Roboter-„Hunde“. *Buch: Die Technik der Drohnen. Wie funktionieren sie? (15 €)*

Schlechter Tauschhandel
3,2 Milliarden € jährlich kassiert die Alkoholsteuer, 57 Mrd € jährlich kosten die Trink-Folgen.

Was Gott von dir will, das mußst du schon Auge in Auge mit IHM zu erfahren suchen.
Edith Stein († 1942)

Seit wann gibt es den Rosenkranz?

In der heutigen Form geht er auf den Karthäuser-Mönch Dominikus zurück. Seit 1409 tritt er den Siegeszug durch die Welt an, mit Kreuz und 59 Perlen.

Die Gottesmutter selbst bittet die Menschheit inständig und wiederholt darum, täglich den Rosenkranz zu beten: In Lourdes 1854, in Fatima 1917, in Garabandal 1962 und an anderen Orten. Zahlreiche wunderbare Berichte existieren, die GOTTES Wirken mit Hilfe des Rosenkranzes schildern. Auch Sr. **Anja** und ich beten den Rosenkranz jeden Tag, denn wir lieben es, das Leben JESU mit den Augen der Muttergottes zu betrachten. Einer meiner Rosenkränze hängt in einem Sporthotel in Moskau, wo ich in den 1980er Jahren eine hl. Messe feierte und – da kein Kreuz vorhanden war – einfach den Rosenkranz an die Wand hängte. Als ich Mutter **Teresa** einmal in Berlin beim Katholikentag eine größere Spende feierlich zu überreichen hatte, fiel ihr

Rosenkranz zu Boden. Pater **Otto Maier SJM**, der neben ihr stand, hob ihn auf und wollte ihn gern tauschen. Doch sie schüttelte den Kopf, denn sie hielt an ihrem eigenen Rosenkranz fest. Dann wieder auf einem CM-Besinnungstag in Altötting in den 1990er Jahren: Auf unsere Bitten hin ließ sich der blinde Pfarrer **Wilhelm Schamoni** († 1991), im Rollstuhl zu uns fahren, um uns zu segnen. Dabei bat mich seine Betreuerin, ihm einen Rosenkranz zu beschaffen, der, ins Licht gehalten, leuchtende Perlen erkennen ließ. Meine Pilger in Fatima beschafften gleich zwei solcher Rosenkränze, so daß meine erblindete Mutter auch einen erhielt. *PWP*
Buch-Paket: Auf Maria schauen / Der Rosenkranz / Mittlerin aller Gnaden (15 €)

Pater Paulus und sein „Gig“

Das Kürzel „Gig“ ist das Markenzeichen von Pater Paulus, dem dynamischen Jugend-Seelsorger aus der Bronx mit Liebe zur Missa Tridentina und zahlreichen Tournéeen.

Als Ordensmann gehört er zu den „Franziskanern der Erneuerung“ in New York, doch als gebürtiger Deutscher missioniert er auch in Deutschland. „Gig“ heißt: „**GOTT ist groß**“. Bereits 28 Gig-Musik-Festivals hat Pater **Paulus** veranstaltet, vor allem in den neuen Bundesländern. Auch seine Männer-Konferenzen sind

beliebt, 2024 z.B. am 21.9. in Haus Assen (SJM), am 9.11. in Berlin und für alle am 19.10. in (93333 Neustadt) im Hotel Monarch (9-21 Uhr). Pater Paulus sieht Deutschland als Missionsland. Junge Katholiken (21-35 J.), die gut englisch sprechen, vermittelt er für ein Missionsjahr nach New York. *Buch: Jesus liebt dich! (10 €)*

Erstaunliche Erhörungen auf die Fürbitte von Pater Mayer

Gerne verschenkt der selige Pater Rupert Mayer († 1945) Rosenkränze. Einen davon gibt eine Mutter ihrem Sohn mit in den II. Weltkrieg an die Ostfront. Lange nach Kriegsende, der Sohn ist noch immer nicht heimgekehrt, erinnert sie sich daran, und zwar an Pater Mayers Todestag. Den Verstorbenen bittet sie : „**Erfleh mir Nachricht von meinem Sohn!**“ Tags darauf kommt ein Brief: „**Willi lebt.**“ Darunter: „**In russischer Kriegsgefangenschaft.**“

Ein ähnliches Schicksal. 17 Jahre ist ein junger Deutscher, als er im Osten gefangenengenommen wird. Er ist abgemagert und wird mit einem der ersten Transporte heimgeschickt. Im Oder-Lager erfolgt eine letzte Untersuchung: Unter der Achselhöhle wird ein vernarbter Schnitt entdeckt. „SS?“ – „Nein, Rest einer Drüsen-OP“. Doch sie glauben ihm nicht. „Zurück in den Ural!“ 1948 berichtet ein entlassener Leidensgenosse der Mutter und bringt die Anschrift. Die Mutter schickt ein Pater-Mayer-Bildchen in den Ural. Wütend fragt der NKWD-Kommissar: „Wer schickt solches Zeug? Wer ist das?“ Der Junge erzählt, der Kommissar wird freundlich. Beim nächsten Kranken-Transport ist der Junge als einziger Gesunder mit neun Kameraden auf der Heimreise. Schädelbrüche und innere Blutungen nach einem Motorradsturz. Im abschließenden bayerischen Gutachten steht: „Es handelt sich um einen äußerst schweren Fall, bei dem man – in einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit – annehmen muß, daß eine höhere Macht sein Leben erhalten hat.“ Die Frau des Verunglückten hatte Pater Mayer um Fürbitte angerufen.

In den ersten 30 Jahren nach Pater Mayers Tod (1945) werden 35.000

Ereignisse gemeldet, die der Fürbitte des Seligen bei JESUS zugeschrieben werden. Unter den mitgeteilten Vorgängen ist ein Bericht aus Chile: Vier Ordensschwwestern schrecken nachts hoch, weil ein Teil ihrer Gebäude brennt. Das Wasser ist abgesperrt. Das Feuer droht auf die angrenzenden Schul-Baracken überzugreifen. Die Schwestern beten verzweifelt. Eine der Ordensfrauen läßt von einem Helfer ein Rupert-Mayer-Andenken in die Flammen werfen. Diese versiegen – das Kolleg ist gerettet. – Unerträgliche Ischias-Schmerzen. Der Kranke bittet eisern: „Pater Mayer, bet für mich! Wenn ich gesund werde, komm ich an dein Grab nach Pullach.“ Eines Tages ist die Dank-Fahrt mit dem Fahrrad mühsam möglich. Erschöpft kommt der Dankende an. Plötzlich merkt er: Ich bin ja gesund! Selig fährt er ohne Mühe einen 60 km-Umweg nach Hause. Das sind nur einige Beispiele aus den 35.000 Berichten der Jahre 1945 bis 1975. Kein Wunder, daß manche Münchner und andere sich in Nöten wegen einer Fürbitte bei JESUS weiter an Pater Mayer wenden. Sie hoffen, daß der Selige einmal heiliggesprochen wird. Seine Seligsprechung erfolgte 1987 durch Papst **Johannes Paul II.**

Sr. M. Anja
Buch: Heilige Priester (10 €)

Fit und gesund

Angebote aus dem CM-Antiquariat

Bluthochdruck senken ohne Medikamente (15 €)	Depressions-Fibel (10 €)
Erkältung heilen mit der Kraft der Natur (15 €)	Homöopathische Hausapotheke (15 €)
Gesund durch Entsäuerung (10 €)	Kloster-Ernährung (15 €)
Arthrose – Info (15 €)	Die große Natur-Apotheke (15 €)
	Ernährungslehre (10 €)

Islamisten-Gegner Michael Stürzenberger niedergestochen

Das Attentat von Mannheim ist inzwischen wohl jedem bekannt: Hier der polizeilich bisher unbekannte Islamist, da der polizeibekannte Islam-Kritiker Michael Stürzenberger, dem ich durch eine lange politische Freundschaft verbunden bin.

Es verdichteten sich die Erkenntnisse, daß es sich um eine islamistisch-extremistisch motivierte Straftat handle, sagte Baden-Württembergs Innenminister **Thomas Strobl** (CDU) in Stuttgart. Es gebe zudem keine Hinweise, daß es sich bei dem mutmaßlichen Täter um eine Person handle, die einer größeren Gruppe angehöre. Der junge Mann soll im Jahr 2013 aus Afghanistan nach Deutschland gekommen sein. Sein Asylantrag sei 2014 abgelehnt worden. Es wurde nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur allerdings ein Abschiebeverbot verhängt, vermutlich wegen des jugendlichen Alters. Im Jahr 2023 soll er eine Aufenthaltsgenehmigung erhalten haben, weil er mit einer Frau ein Kind mit deutscher Staatsbürgerschaft bekommen habe.

Peter Helmes

Buch: 9-Islam-CM-Bücher-Paket (20 €)

Pläne von Papst Franziskus

In dem neuesten Dokument „Der Bischof von Rom“ vom 13.6.2024 schlägt der Vatikan eine „künftige ökumenische Rolle des Papstes“ vor sowie die „Öffnung der Kirche im Inneren in Richtung Synodalität“.

Der Papst solle auch von „anderen christlichen Konfessionen“ als „Ehrenoberhaupt“ akzeptiert werden, so der Generalsekretär der Welt-Synode. Zweitens soll das 1. Vatikanum von 1870 neu interpretiert werden: Die Kirche sei heute „nicht mehr als Monarchie, sondern als Gemeinschaft zu verstehen“. Und: „Globale Treffen der Führer unterschiedlicher Konfessionen“ sollen zwecks „Beratung“ eingeführt werden. Die CM jedoch hält weiter an der alten tradierten katholischen Lehre der letzten Jahrhunderte fest und geht davon aus, daß die missa tridentina die Zeiten überdauert. Buch: *Der alte und künftige Römische Ritus* (30 €)

Litauens Kreuzberg lebt

150.000 Kreuze stehen heute dort. Fünfmal wälzten die Sowjets sie nieder, doch immer neu stellten die Menschen sie auf, bis heute.

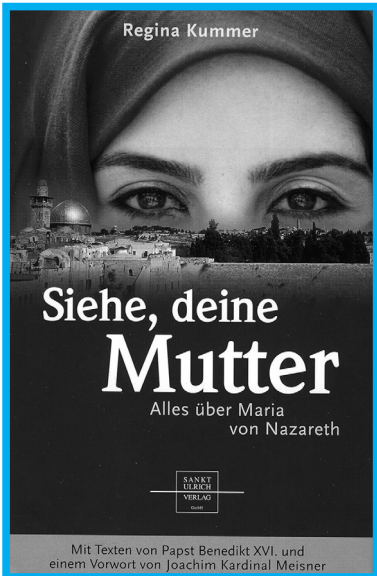
Ein lebendiges Glaubens-Zeugnis der Litauer. Auch unter der Fremdherrschaft der Sowjets hat Litauen seinen Glauben bewahrt: 80% der 2,8 Millionen Litauer sind gläubige Katholiken und halten am Kreuz fest. Am deutlichsten zeigt sich das am Kreuzberg nahe der Stadt Siauliai. Der Berg ist ein Symbol des Freiheitskampfes. Trotz Polizeiwachen standen zur Zeit der sowjetischen Fremdherrschaft morgens wieder neue Kreuze auf dem 10m hohen Hügel. Heute ist er ein Wallfahrtsort. Jedes Kreuz ist eine Bitte, ein Dank, eine Hoffnung, durchweht von zahlreichen daran aufgehängten Rosenkränzen. Buch: *Alles über Maria von Nazareth* (15 €)



„Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich GOTTES.“ (Lk 6, 20)

Bischof Overbeck für Waffenlieferung

Deutsche Waffenlieferungen für die Ukraine zu erlauben, mit denen auch Ziele auf russischem Gebiet getroffen werden können, befürwortete Militärbischof **Franz-Josef Overbeck** im Juni 2024 im Einklang mit der NATO. Natürlich werde das „die Kriegsgefahr auch für uns erhöhen“, ergänzte der Essener Bischof. Buch: *Visionen und Prophezeiungen* (15 €)



CM-Buch (15 €)

Cannabis-Bußgeld-Katalog

Wer in NRW in der Nähe von Jugendlichen kiff, muß 1.000 € Buße zahlen, in Fußgänger-Zonen 50 € bis 500 €. Wer binnen 3 Jahren zweimal gegen dieselbe Regel verstößt, zahlt das Doppelte. Werbung für Cannabis-Anbau-Vereinigungen: 150 bis 30.000 € Bußgeld. Broschüre: *Die grüne Gefahr* (5 €/ 10 Stück 20 €)

Werden wir Hoffnungs-Entzündler!

Christen sind dafür besonders geeignet.

Dabei stärkt sie GOTT im Gebet. Keiner kann aus sich selbst alle Dunkelheiten in sich auslöschen, das gelingt nur durch die Kraft des Hl. GEISTES, den wir im Gebet erleben wie damals die Jünger vor dem Pfingstfest. Wer sich täglich neu und intensiv vom Hl. GEIST, vom stärksten Licht der Welt, entzünden läßt, wird

staunen, wie stark er fähig ist, anderen ein Licht zu sein. Was sind die 7 Gaben des Hl. GEISTES? Die kath. Kirche lehrt im Katechismus: „Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Gottesfurcht und Frömmigkeit.“ Immer neu haben wir sie zu erbiten und zu erleben. Buch: *Eucharistische Anbetung* (5 €)

Rührt nicht an der Ehre der Konservativen!

Betrachten wir einzelne politische Gruppierungen von links, sozial, liberal und konservativ unter dem Aspekt „Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unseres Landes“, dann stellen wir fest, daß Konservative eine hohe Verantwortung für die Gesellschaft und damit eine besondere Bedeutung, einen besonderen Wert haben.

Das Bild des Konservativen ist weitestgehend negativ. Zu Unrecht. Warum?

Linke Lobby-Arbeit schuf die AfD

Der Puls des Zeitgeistes schlägt links. Durch den Linksruck, den die beiden großen Volksparteien konsequent betrieben haben und die Entchristlichung, die Europa heimsucht, sind wertorientierte Bürgerinnen und Bürger zur Minderheit geworden. Die Konservativen sind weitgehend heimatlos geworden. Die Erfolgsgeschichte der AfD hängt unmittelbar mit dem Vakuum zusammen, das vor allem die CDU auf der rechten Seite des politischen Spektrums hinterlassen hat. Die CDU hat durch ihre Politik einer neuen Partei geradezu als Geburtshelfer gedient.

Was ist ein Konservativer?

Konservative sind Menschen, die sich am Bewährten festhalten und fähig zur Erneuerung sind. Heute sind die Konservativen in der politischen Landschaft weitgehend heimatlos geworden. Sie teilen die Inhalte der katholischen Soziallehre: Personalität, Solidarität, Subsidiarität, Gemeinwohlorientierung und Nachhaltigkeit. Der Mensch als Person und Geschöpf GOTTES steht im Mittelpunkt ihres Handelns. Als Christen wissen wir um die unantastbare Würde jedes einzelnen Menschen. Ein Politiker, der aus

christlicher Verantwortung handelt, weiß um seine Verantwortung gegenüber GOTT und seinen Mitmenschen. Er dient den Menschen und liefert die Rahmenbedingungen, damit sie ihr Leben in Freiheit nach ihren Vorstellungen gestalten können. Politiker, die das „C“ im Namen tragen, sind dem Leben verpflichtet und stehen für einen umfassenden Lebensschutz. Die Würde eines Menschen wird nie stärker mit Füßen getreten, als wenn er ermordet wird, wie es bei Abtreibungen geschieht.

Abtreibung ist Mord!

Weitere wesentliche Aufgabenfelder eines konservativen Politikers sind: Eintreten für Freiheit, Sorgen für Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, Schutz von Ehe und Familie als dem Rückgrat der Gesellschaft und ein gesunder Patriotismus. Als Konservativer bezeichnet zu werden, ist keine Herabsetzung, sondern als Wertschätzung zu begreifen, als eine Auszeichnung für eine Haltung, für die es sich lohnt, sich ein Leben lang einzusetzen. Sie haben dabei ihre Lösungen im Lichte der christlichen Werte zu prüfen. Sie greifen auf Bewährtes zurück und verändern nur, wenn sich Neues als besser erweist. Der Mensch ist zur Freiheit berufen, aber der Preis dafür heißt Verantwortung. Eugen Abler

Buch: *Große Deutsche* (10 €)

KURIER-Redaktion:

Pfr. Winfried Pietrek und
Sr. Maria Anja Henkel RC
Ahlkener Str. 1, 59329 Wadersloh
Tel. 02945 - 2006400
Alle Rechte vorbehalten.
www.Christliche-Mitte.de
info@christliche-mitte.de
CM-Mitgliedschaft: 15 €/Jahr

WEIHWASSER / BECKEN
je 12 €
Skapulier
5 €

SCHOTT:
50 €
BIBEL (AT/NT)
10 €

Beschenken SIE Ihr Gemüt!

Wer unsere alten, unverfälschten Kirchenlieder liebt, den wird das neue CM-Liederbuch **LAUDATE DOMINUM** innerlich anrühren. Auch der Gregorianische Choral kommt wieder zu Ehren (10 €).

Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Welcher deutsche Bundeskanzler stürzte, als er die Fristenlösung einführen wollte?
2. Hat Deutschland einen Botschafter in Taiwan?
3. Dürfen russische Sportler an der Olympiade teilnehmen?
4. Warum wendet sich der traditionelle Meßpriester nach Osten?
5. Seit wann existiert der Rosenkranz?

KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER für ein Jahr und ermächtige die CM, 20 €/Jahr (Ausland 40 €/Jahr) von meinem Konto abzubuchen:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Die Einzugsermächtigung erlischt automatisch, wenn der KURIER schriftlich und fristgemäß gekündigt wird.

Unterschrift: _____ Datum: _____



Jesus, ufam Tobie!
JESUS, ich vertraue auf Dich!
Immerwährender Kalender (5 €)

Bestellungen nur im CM-Büro und nur mit Vorkasse

KONTEN:

Christliche Mitte (CM)
gemeinnütziger Verein
Volksbank Lippstadt
IBAN DE25416601240749700500
BIC GENODEM1LPS

Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen
Volksbank Lippstadt
IBAN DE11416601240759001500
BIC GENODEM1LPS

Wen wundert's, oft findet von allein ein neuer Leser hier herein, der Inhalt hat's ihm angetan, drum hängt er bald ein Abo dran und ahnt kaum, daß er so beiträgt, daß der KURIER sich weiter regt.



Broschüre (5 €/ 10 Expl. 20 €)
Zum Verteilen:
Flyer (100 St. 5 €),
Broschüren (10 St. 20 €)



FLEITER-DRUCK · Wadersloh